

Sponsor Check EM 2024



Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG
Bonfelder Straße 2, 74206 Bad Wimpfen

Lidl ist offizieller Partner der UEFA EURO 2024 und des europäischen Qualifikationswettbewerbs zur EM-Endrunde 2024. Außerdem war das Unternehmen mit Abstand größter Sponsor der Handball-EM 2024.

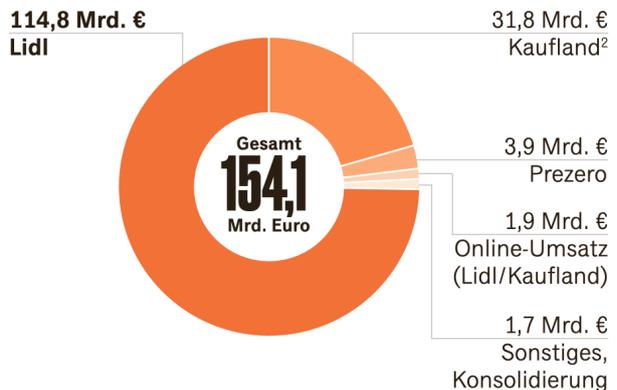
Gründung	in den 1930er-Jahren, erste Filiale für Lebensmittel 1973
Vertretung der Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG	Lidl Dienstleistung Geschäftsführungs-GmbH, Bad Wimpfen. Gemeinsam vertreten durch zwei Geschäftsführer, Christian Härt-nagel und Marcel von Haber
Zahl der Filialen	12.200 Filialen in derzeit 31 Ländern, 3.250 Filialen in Deutschland
Zahl der Angestellten (Vollzeit)	360.000 weltweit (2022) ¹ 100.000 in Deutschland
Unternehmensform	GmbH & Co. KG als Teil der Schwarz-Gruppe (Konzernchef Gerd Chrzanowski), einem unübersichtlichen Imperium, teilweise als Konglomerat organisiert, teilweise als Stiftung
Unternehmensumsatz	114,8 Mrd. Euro weltweit 30 Mrd. Euro in Deutschland ²
Unternehmensgewinn	2,1 Mrd. Euro (2021/2022) geschätzt, weil nicht veröffentlicht ³
Zulieferer	600 (Textilien, Schuhe), keine weiteren Angaben ⁴
Produktionsländer	keine Angaben



Lebensmitteleinzelhändler

Schwarz Gruppe

Umsatz im Geschäftsjahr 2022/2023¹ nach Sparten
in Mrd. Euro



1) 1.3.2022 bis 28.2.2023; 2) inkl. der integrierten Real-Märkte
Quelle: Unternehmen

HANDELSBLATT

¹ LIDL - Geschichte

² Statista - LIDL-Filialen

³ Handelsblatt - LIDL-Wachstum

⁴ LIDL - Transparenz in Lieferketten

Sponsor Check EM 2024

Wir sehen das so:

Ein erster Blick auf Lidl's Nachhaltigkeitsstrategie sowie auf die Bio- und Fairtrade-Produkte beeindruckt¹:

Seit 2006 gibt es die Eigenmarke *Fairglobe*. Nach 18 Jahren umfasst das Sortiment Fairtrade-zertifizierter Artikel bei Lidl heute allerdings lediglich gut 30 Produkte.²

Zu den rund 400 Produkten der Eigenmarke *Bio-Organic* kommen weitere 100 von Bio-land-Betrieben.³

Seit Ende 2022 sollen 100 % aller verkauften Textilien gemäß CmiA-Siegel nachhaltig sein.⁴

Das klingt alles sehr gut – doch sind mit diesen Maßnahmen auch Lieferant*innen und Mitarbeiter*innen von Lidl geschützt?

Die Frage zum Beispiel, warum Textilien in Myanmar produziert werden, einem Land mit einer brutalen Militärdiktatur, hat Lidl unbeantwortet gelassen.

Das ARD-Magazin „Panorama“ berichtete nach intensiven Recherchen im Dezember 2023, dass Lidl in Myanmar die Versprechen höherer Löhne und stärkerer Mitbestimmung nicht gewährleisten kann.⁵ Es gab zwar Prüfungen vor Ort, doch die wurden nach Aussagen ehemaliger Näherinnen auch mal mit

Druck positiver gestaltet – und die vertrauenswürdige Organisation ACT, die Lidl beraten hat, ist seit 2021 gar nicht mehr in Myanmar präsent!

Das Reporterteam bat Lidl so lange um ein Gespräch, bis die schriftliche Nachricht kam, dass die Produktion in Myanmar bis 2025 gestoppt werden soll. Es ist fraglich, ob das wohl ohne diesen nachhaltigen Druck passiert wäre. Denn auch in Deutschland steht der Schutz des Arbeitsrechtes bei Lidl nicht im Mittelpunkt.

Mit der verschachtelten Struktur von 300 Einzelunternehmen können Publizitätspflichten umgangen, Mitspracherechte der Arbeitnehmer*innen unterlaufen und die Gründung eines Konzern- bzw. Gesamtbetriebsrats erschwert oder verhindert werden.

In den letzten Jahren gab es immer wieder massive Arbeitsrechtsverletzungen (systematische Überwachungen oder die unerlaubte Führung von Krankenakten) – und nach der öffentlichen Kritik das Versprechen der Besserung.

Dennoch berichtete ein ehemaliger Mitarbeiter 2023 im „Business Insider“ von einem kaum leistbaren Arbeitspensum im Discounter und einer (von Lidl bestrittenen) Scan-Vorgabe von 40 Artikeln pro Minute an der Kasse.⁶

Fairness? – Weit gefehlt.

¹ [LIDL - Fair handeln](#)

² [LIDL - Fairtrade](#)

³ [LIDL - Bioprodukte](#)

⁴ [LIDL - CmiA](#)

⁵ [ARD - Billigkleidung aus Myanmar](#)

⁶ [BUSINESS INSIDER - Arbeitspensum beim Discounter](#)